

# Bericht zum 1. Quartal 2011



Consulting. Integration. Outsourcing.

# Inhaltsverzeichnis

## 3 Kennzahlen

## 4 Lagebericht

- 4 Highlights
- 4 Ergebnisse
- 4 Restrukturierung
- 5 Umsatz- und Aufwandsentwicklung
- 5 Einmalige Restrukturierungsaufwendungen
- 5 Kapitalentwicklung und Ausblick

## 7 Zwischenabschluss zum 31. März 2011 nach IFRS

- 7 Konzern Gewinn- und Verlustrechnung
- 8 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 9 Konzernbilanz
- 10 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 11 Konzern-Geldflussrechnung
- 13 Erläuterungen zum konsolidierten Zwischenabschluss

## 17 Investor Relations

- 17 Kontakt
- 17 S&T Aktie

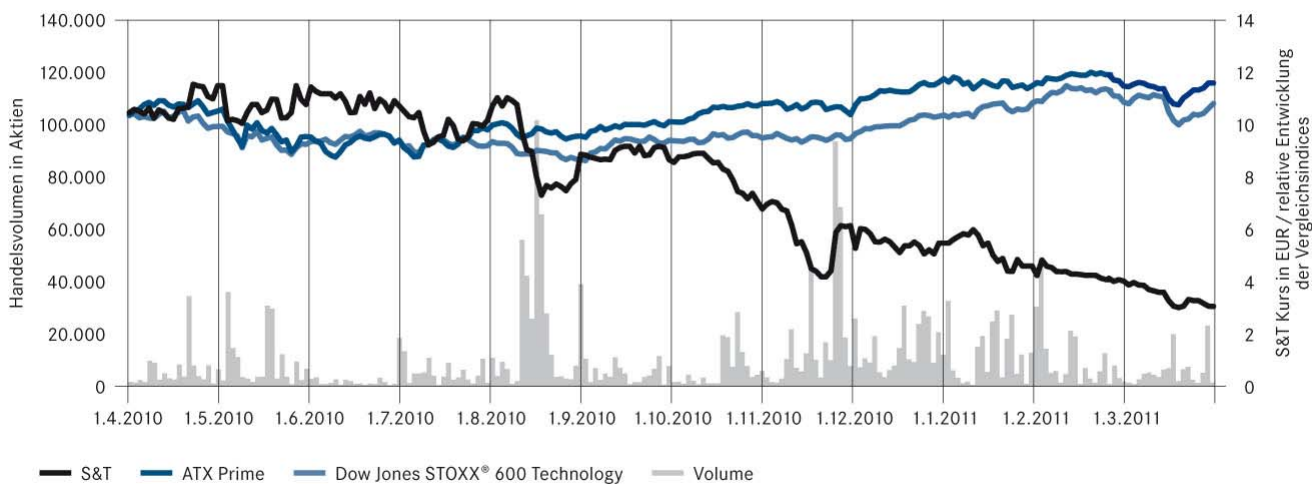
# Kennzahlen

KENNZAHLEN (in EUR Mio)

	1-3 2011	1-3 2010*	%
Umsatzerlöse	66,1	72,1	-8%
EBITDA	-5,9	-1,8	231%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	-6,8	-2,9	135%
Ergebnis vor Steuern	-9,2	-4,2	120%
Konzern-Periodenergebnis	-11,7	-7,7	51%
Ergebnis je Aktie in EUR	-2,72	-1,21	125%
Eigenkapital	-22,0	28,0	-
Bilanzsumme	141,1	196,1	-28%
Netto-Finanzschulden	73,8	66,6	11%
Netto-Finanzschulden zu Bilanzsumme	52,3%	34,0%	54%

\* Umgegliedert in Übereinstimmung mit IFRS 5

## AKTIENKURSENTWICKLUNG



# Lagebericht

## Highlights

- Die Umsätze gingen im Vergleich zum Vorjahr um 8,3 % auf EUR 66,1 Mio. zurück.
- In der Restrukturierung konnten erste Erfolge erreicht werden, diese schlugen sich aber in erhöhten a.o. Aufwendungen und Rückstellungen nieder.
- Fokus auf langfristig erfolgreiche Länder und Eliminierung der Verlustbringer.
- Im Bereich der Konzernfinanzierung konnte ein umfassendes Finanzierungspaket im Q1 erreicht werden – Reduzierungen einzelner regionaler Working Capital Finanzierungen führen zunehmend zu Einschränkungen im operativen Geschäft.
- In Österreich konnte der Turn-Around eingeleitet und erste Erfolge erzielt werden. Die Ergebnisse mehrerer CEE Länder blieben jedoch unter dem Vorjahrsquartal.
- Der noch nicht abgeschlossene Investoreneinstieg erschwert zunehmend die operative Sanierung und führt damit insbesondere im 2. Halbjahr zu einer Verschlechterung von Marktposition und Ergebnisaussichten.

## Ergebnisse

in EUR Mio	Q1 2011	Q1 2010 **	Q1 2010***
Umsatz	66,1	82,7	72,1
Operatives Ergebnis*	-3,0		
EBIT	-6,8	-5,9	-2,9

\* vor Restrukturierungsaufwendungen

\*\* Umsätze/Ergebnisse 2010 wie im Bericht zum 1. Quartal enthalten

\*\*\* reklassifiziert nach IFRS 5

## Restrukturierung

Im 1. Quartal wurden insbesondere in der österreichischen Tochtergesellschaft weitreichende Sanierungsschritte eingeleitet, welche bereits kommuniziert wurden. Im Berichtszeitraum wurde wie ebenso bereits berichtet zur Koordination der Restrukturierungsmaßnahmen Herr Michael Lanik zum Chief Restructuring Officer sowie zum Sprecher des Vorstands bestellt.

Aufbauend auf die mehrmonatigen und intensiven Verhandlungen mit den Anleihegläubigern und weiteren finanzierenden Banken konnte im Berichtszeitraum ein Finanzierungspaket abgeschlossen werden. Dies beinhaltet den Aufschub der 2011 fälligen Anleihen bis zunächst 1. April 2012. Damit wurde die Basis für einen Abschluss der intensiv laufenden Investorengespräche geschaffen.

Die wesentlichen bisherigen Verlustbringer wurden entweder durch Insolvenz geschlossen (Deutschland und die Schweiz), redimensioniert (Japan) oder einer Sanierung zugeführt (Österreich). Erste Einsparungen konnten auch in der Konzernmutter erreicht werden. Für die genannten Maßnahmen, deren positive Effekte erst in den Folgequartalen zu erwarten sein werden, fielen im 1. Quartal einmalige Restrukturierungsaufwendungen an.

Im ersten Quartal wurde, wie ebenso berichtet, als Teil des umfassenden Restrukturierungsplans der Verkauf der Tochtergesellschaften in der Ukraine und in Moldawien an einen strategischen Investor vereinbart und abgeschlossen.

## Umsatz- und Aufwandsentwicklung

Der Konzernumsatz sank im Berichtsquartal um 8 % auf EUR 66,1 Mio. Vom Rückgang betroffen war mit -24 % in erster Linie das BS Segment. Im IS wurde ein Umsatzrückgang iHv 5 % verzeichnet. Dem stehen um 7 % geringere Materialaufwendungen gegenüber. Aufgrund der bereits im Vorjahr eingeleiteten allgemeinen Sanierungsmaßnahmen konnten neben den Material- auch die Personalaufwendungen umsatzparallel um 9% auf EUR 19,1 Mio gesenkt werden. Die Mitarbeiterzahl (FTE) sank dabei von 1780 auf 1663.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen hingegen stiegen um 49 % auf EUR 10,2 Mio. Den größten Anteil daran stellen außerordentliche Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Sanierung dar. Weiters wurde eine Rückstellung im Zusammenhang mit der Insolvenz der deutschen Tochtergesellschaft gebildet – diese ist nicht Teil der in der Ergebnisübersicht angeführten Restrukturierungsaufwendungen.

## Einmalige Restrukturierungsaufwendungen

Die Restrukturierungsaufwendungen im Berichtszeitraum betragen EUR 3,8 Mio und umfassen primär Restrukturierungskosten und außerordentliche Rechtsberatungskosten und sonstige Beratungskosten im Zusammenhang mit dem Finanzierungspaket und der Vorbereitung des Investoreneinstiegs in der Konzernmutter sowie in deutlich geringerem Maße in Österreich und Japan.

Das operative Ergebnis (vor den genannten Restrukturierungsaufwendungen) beträgt EUR -3,0 Mio eine Verbesserung gegenüber dem auch die Ergebnisse der Ukraine und Moldawien umfassenden Wert von EUR -5,9 Mio des Vorjahres. Im Vergleich zu dem nach IFRS 5 reklassifizierten EBIT des Vorjahresquartal mit EUR -2,9 Mio ergibt sich keine wesentliche Veränderung. Die Reklassifizierung nach IFRS 5 der durch Konkurs geschlossenen Gesellschaften und aus dem Konsolidierungskreis ausgeschiedenen Gesellschaften als „aufgegebene Geschäftsbereiche“ führt dazu, dass die Umsätze und Ergebnisse dieser Gesellschaften nicht in den o.g. Ergebnissen enthalten sind und auch aus den entsprechenden Vorperiodenwerten eliminiert wurden.

Das negative Zinsergebnis ist aufgrund des vereinbarten neuen Zinssatzes und der höheren Ausnutzung von Fremdkapital um ca EUR 0,4 Mio gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres gestiegen. Weiters kam es im ersten Quartal zu geringfügigen Gewinnen im Fremdwährungsbereich gegenüber den deutlichen Verlusten im Q1 2010. Die Finanzierungsaufwendungen wurden vor allem aber auch durch den erstmaligen Ansatz des beizulegenden Zeitwerts der Besserungsvereinbarung (auf Basis des Finanzierungspakets) in Höhe von EUR 1,5 Mio beeinflusst. Näheres dazu siehe die „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ auf Seite 15.

Die Steueraufwendungen sind aufgrund der zu versteuernden Gewinne von Konzerngesellschaften von EUR 0,2 auf EUR 0,5 Mio gestiegen.

Das Konzern-Periodenergebnis beträgt EUR -11,7 Mio nach EUR -7,7 Mio im Q1 2010. Darin ist auch das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen iHv EUR -2,0 Mio enthalten. Näheres dazu siehe „Aufgegebene Geschäftsbereiche“ auf Seite 14.

## Kapitalentwicklung und Ausblick

Wie in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ersichtlich, ergaben sich aus der Umrechnung der Abschlüsse der Tochtergesellschaften in die Berichtswährung Euro auch positive Fremdwährungsdifferenzen, sodass das Eigenkapital im Berichtsquartal um EUR 8,5 Mio. zurückging.

Die Bilanzsumme verringerte sich – wiederum im Vergleich zum 31.12.2010 – um 22 % auf EUR 141,1 Mio. Wesentlichster Grund dafür ist die saisonal übliche Abnahme des Working Capitals um EUR 25,4 Mio (aktiv) bzw. EUR 26,4 Mio (passiv). Das Netto-Working Capital blieb somit weitgehend unverändert.

Aufgrund der zuvor dargestellten Entwicklung kam es weiter zu einem weiteren Rückgang der Zahlungsmittel um 33 % auf EUR 8,3 Mio.

Nach dem Bilanzstichtag (31.3.2011) wurde der Restrukturierungsprozess weiter intensiviert und wesentliche Ergebnisse in den Verhandlungen mit den Banken erreicht. Vor allem wurden auch deutliche Fortschritte hinsichtlich des geplanten Einstiegs eines Investors erzielt. Die Konzepte in diesem Zusammenhang sehen Eigen- und Fremdkapitalmaßnahmen sowie die Zufuhr von frischer Liquidität vor. Gegenwärtig jedoch erschwert der noch nicht abgeschlossene Investoreneinstieg zunehmend die operative Sanierung und führt damit insbesondere im 2. Halbjahr zu einer Verschlechterung von Marktposition und Ergebnisaussichten.

#### **Haftungsausschluss**

Dieser Bericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der S&T-Gruppe und ihrer Gesellschaften sowie wirtschaftliche und politische Entwicklungen beziehen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen enthalten Einschätzungen des Managements, bekannte und unbekannt Risiken, Ungewissheiten und sonstige Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Leistungen oder Zielerreichungen von S&T oder die Branchenergebnisse wesentlich von den durch zukunftsgerichtete Aussagen vorhergesagten oder angedeuteten zukünftigen Ergebnissen, Leistungen oder Zielerreichungen abweichen. Solche Faktoren umfassen unter anderem: Wettbewerb durch andere Gesellschaften, Veränderungen in den Betriebsausgaben, negative Entwicklungen der rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen etc. S&T übernimmt daher keine Verantwortung, weder ausdrücklich noch schlüssig, für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der in diesem Bericht enthaltenen, auf zukunftsgerichteten Aussagen beruhenden Informationen oder für Meinungen oder Einschätzungen. S&T übernimmt auch keine Verantwortung, solche zukunftsgerichteten Aussagen in der Zukunft anzupassen, um zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen zu reflektieren.

# Zwischenabschluss zum 31.03.2011

## Konzern Gewinn- und Verlustrechnung – Gesamtkostenverfahren

für den Zeitraum vom 01.01. bis	31.03.2011	31.03.2010 <sup>1)</sup>	31.12.2010 <sup>1)</sup>
Umsatzerlöse			
Business Solutions (BS)	10.084	13.263	55.971
Infrastructure Solutions (IS)	56.050	58.879	266.705
Umsatzerlöse gesamt	66.134	72.142	322.676
Andere aktivierte Eigenleistungen	14	136	610
Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen	(43.282)	(46.753)	(215.949)
Personalaufwand	(19.122)	(21.098)	(83.939)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(10.152)	(6.805)	(31.319)
	(72.556)	(74.656)	(331.207)
Sonstige betriebliche Erträge	546	605	3.021
Betriebliche Aufwendungen abzgl. sonstige betriebliche Erträge	(72.010)	(74.051)	(328.186)
<i>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen und Finanzierungsaufwendungen (EBITDA)</i>	<i>(5.862)</i>	<i>(1.773)</i>	<i>(4.900)</i>
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte und Aufwendungen aus Wertminderungen	(958)	(1.135)	(12.265)
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	<b>(6.820)</b>	<b>(2.908)</b>	<b>(17.165)</b>
Finanzierungsaufwendungen (netto)	(2.352)	(1.268)	(4.256)
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>(9.172)</b>	<b>(4.176)</b>	<b>(21.421)</b>
Steueraufwendungen	(519)	(155)	(1.945)
<b>Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>(9.691)</b>	<b>(4.331)</b>	<b>(23.366)</b>
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	(2.034)	(3.411)	(25.307)
<b>Konzern-Periodenergebnis</b>	<b>(11.725)</b>	<b>(7.742)</b>	<b>(48.673)</b>
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens	(11.724)	(7.742)	(48.669)
Minderheitsgesellschafter	(1)	–	(4)
<b>Konzern-Periodenergebnis</b>	<b>(11.725)</b>	<b>(7.742)</b>	<b>(48.673)</b>
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens aus fortzuführenden Geschäftsbereichen zurechenbares Ergebnis je Aktie in EUR:			
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	(2,72)	(1,21)	(6,55)
Durchschnittliche Anzahl an Aktien (in tausend)	3.565	3.565	3.565

1) Umgegliedert in Übereinstimmung mit IFRS 5.

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 01.01. bis

31.03.2011

31.03.2010

31.12.2010

	31.03.2011	31.03.2010	31.12.2010
<b>Konzern-Periodenergebnis</b>	<b>(11.725)</b>	<b>(7.742)</b>	<b>(48.673)</b>
Beträge nach Steuern			
Wertpapiere zur Veräußerung verfügbar <sup>1)</sup>	(28)	16	7
Net investment hedge	–	–	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	3.225	2.356	1.758
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>3.197</b>	<b>2.372</b>	<b>1.765</b>
<b>Gesamt-Periodenergebnis</b>	<b>(8.528)</b>	<b>(5.370)</b>	<b>(46.908)</b>
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens	(8.527)	(5.370)	(46.904)
Minderheitsgesellschafter	(1)	–	(4)
<b>Gesamt-Periodenergebnis</b>	<b>(8.528)</b>	<b>(5.370)</b>	<b>(46.908)</b>

1) nach Abzug von latenten Ertragsteuern

–

(2)

(1)

# Konzernbilanz

<b>Aktiva</b>	31.03.2011	31.03.2010	31.12.2010
<i>Langfristige Vermögenswerte</i>			
Sachanlagen	6.803	9.261	7.590
Immaterielle Vermögenswerte	20.428	44.102	20.670
Finanzielle Vermögenswerte	167	860	858
Langfristige Forderungen	1.679	2.773	2.613
Latente Steueransprüche	2.749	5.814	2.882
	<b>31.826</b>	<b>62.810</b>	<b>34.613</b>
<i>Kurzfristige Vermögenswerte</i>			
Vorräte	10.708	16.077	11.733
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	89.692	102.228	114.076
Kurzfristige Ertragssteuerforderungen	601	763	734
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.264	13.823	12.379
	<b>109.265</b>	<b>132.891</b>	<b>138.922</b>
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	408	7.852
	<b>109.265</b>	<b>133.299</b>	<b>146.774</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>141.091</b>	<b>196.109</b>	<b>181.387</b>
<b>Eigenkapital und Schulden</b>			
<i>Eigenkapital</i>			
Grundkapital	7.170	7.170	7.170
Kapitalrücklagen	5.882	5.882	5.882
Eigene Anteile	(1.326)	(1.326)	(1.326)
Gewinnrücklagen	(33.773)	16.288	(25.246)
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	(22.047)	28.014	(13.520)
Minderheitsanteile	–	5	1
	<b>(22.047)</b>	<b>28.019</b>	<b>(13.519)</b>
<i>Langfristige Schulden</i>			
Langfristige Finanzschulden	15.009	56.003	14.146
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	900	448	814
Langfristige Rückstellungen	2.050	5.671	2.572
Latente Steuerschulden	4	192	9
	<b>17.963</b>	<b>62.314</b>	<b>17.541</b>
<i>Kurzfristige Schulden</i>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	77.101	79.296	103.478
Kurzfristige Ertragssteuerschulden	612	365	499
Kurzfristige Finanzschulden	67.069	24.407	67.416
Rückstellungen	393	1.172	856
	<b>145.175</b>	<b>105.240</b>	<b>172.249</b>
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	–	536	5.116
	<b>145.175</b>	<b>105.776</b>	<b>177.365</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>141.091</b>	<b>196.109</b>	<b>181.387</b>

## Entwicklung des Konzerneigenkapitals

	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Eigene Anteile	Gewinn- rücklagen	Den Gesell- schaftern des Mutterunter- nehmens zurechen- barer Anteil am Eigenkapital	Minder- heits- anteile	Summe Eigen- kapital
<b>31. März 2011</b>							
Stand 1. Jänner 2011	7.170	5.882	(1.326)	(25.246)	(13.520)	1	(13.519)
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–	–	3.225	3.225	–	3.225
Rücklage Wertpapiere zur Veräußerung verfügbar	–	–	–	(28)	(28)	–	(28)
Nettoergebnis direkt im Eigenkapital erfasst	–	–	–	3.197	3.197	–	3.197
Konzern-Periodenergebnis	–	–	–	(11.724)	(11.724)	(1)	(11.725)
Gesamt-Periodenergebnis	–	–	–	(8.527)	(8.527)	(1)	(8.528)
Stand 31. März 2011	7.170	5.882	(1.326)	(33.773)	(22.047)	–	(22.047)
<b>31. März 2010</b>							
Stand 1. Jänner 2010	7.170	5.882	(1.326)	21.658	33.384	5	33.389
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–	–	2.356	2.356	–	2.356
Rücklage Wertpapiere zur Veräußerung verfügbar	–	–	–	16	16	–	16
Nettoergebnis direkt im Eigenkapital erfasst	–	–	–	2.372	2.372	–	2.372
Konzern-Periodenergebnis	–	–	–	(7.742)	(7.742)	–	(7.742)
Gesamt-Periodenergebnis	–	–	–	(5.370)	(5.370)	–	(5.370)
Stand 31. März 2010	7.170	5.882	(1.326)	16.288	28.014	5	28.019
<b>31. Dezember 2010</b>							
Stand 1. Jänner 2010	7.170	5.882	(1.326)	21.658	33.384	5	33.389
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–	–	1.758	1.758	–	1.758
Rücklage Wertpapiere zur Veräußerung verfügbar	–	–	–	7	7	–	7
Nettoergebnis direkt im Eigenkapital erfasst	–	–	–	1.765	1.765	–	1.765
Konzern-Jahresergebnis	–	–	–	(48.669)	(48.669)	(4)	(48.673)
Gesamt-Jahresergebnis	–	–	–	(46.904)	(46.904)	(4)	(46.908)
Veränderung eigener Anteile	–	–	–	–	–	–	–
Stand 31. Dezember 2010	7.170	5.882	(1.326)	(25.246)	(13.520)	1	(13.519)

# Konzern-Geldflussrechnung

für den Zeitraum vom 01.01. bis

31.03.2011

31.03.2010 <sup>1)</sup>

31.12.2010 <sup>1)</sup>

## Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit

### a) Cashflows aus fortzuführenden Geschäftsbereichen

Ergebnis vor Steuern	(9.172)	(4.176)	(21.421)
Anpassungen			
Finanzierungsaufwendungen (netto)	2.352	1.268	4.256
Abschreibungen und Aufwendungen aus Wertminderungen	958	1.135	12.265
(Gewinne)/Verluste aus Anlagenverkäufen	(18)	(45)	(86)
Fremdwährungsgewinne/(-verluste) aus operativen Tätigkeiten	153	(392)	(465)
(Gewinne)/Verluste aus der Veräußerung von Tochterunternehmen	–	–	(535)
Übrige (netto)	506	874	399
	<b>(5.221)</b>	<b>(1.336)</b>	<b>(5.587)</b>

### Veränderung des Nettoumlaufvermögens

(Zunahme)/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Vermögenswerte	4.439	5.491	(16.649)
(Zunahme)/Abnahme der Vorräte	915	(2.167)	1.642
Zunahme/(Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger kurzfristiger Schulden	(5.458)	(17.299)	10.883
	<b>(104)</b>	<b>(13.975)</b>	<b>(4.124)</b>

### Nettozahlungsmittel aus laufender Geschäftstätigkeit

Nettozahlungsmittel aus laufender Geschäftstätigkeit	(5.325)	(15.311)	(9.711)
Vereinnahmte Zinsen	107	41	808
Gezahlte Zinsen	(415)	(254)	(4.635)
Zahlungen für Ertragsteuern	(364)	(540)	(1.253)
	<b>(5.997)</b>	<b>(16.064)</b>	<b>(14.791)</b>

### b) Cashflows aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	<b>(5.905)</b>	<b>(14.539)</b>	<b>(15.082)</b>
-------------------------------------------------	----------------	-----------------	-----------------

## Cashflows aus Investitionstätigkeit

### a) Cashflows aus fortzuführenden Geschäftsbereichen

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(336)	(540)	(1.921)
Investitionen in Finanzanlagen (Wertpapiere und Beteiligungen)	–	–	(1)
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	35	71	584
Erlöse aus dem Abgang von Finanzanlagen	–	–	–
Einzahlungen/(Auszahlungen) aus der Veräußerung von Unternehmensteilen abzüglich veräußerter Nettozahlungsmittel	626	150	127
Erwerb von Unternehmensteilen abzüglich erworbener Nettozahlungsmittel	–	–	–
Erlöse aus derivativen Finanzinstrumenten	–	–	–
Zahlungen für derivative Finanzinstrumente	(1)	–	–
(Gewährung)/Rückzahlung von langfristigen Darlehen	327	653	1.250
	<b>651</b>	<b>334</b>	<b>39</b>

### b) Cashflows aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	<b>651</b>	<b>352</b>	<b>(399)</b>
-----------------------------------------------------------	------------	------------	--------------

## Cashflows aus Finanzierungstätigkeit

### a) Cashflows aus fortzuführenden Geschäftsbereichen

Zunahme langfristiger Finanzschulden	–	–	3.985
Abnahme langfristiger Finanzschulden	–	(3.288)	(3.288)
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	(466)	(453)	(1.708)
Zunahme/(Abnahme) kurzfristiger Finanzschulden	741	8.376	5.937
	<b>275</b>	<b>4.635</b>	<b>4.926</b>

### b) Cashflows aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	<b>275</b>	<b>321</b>	<b>875</b>
------------------------------------------------------------	------------	------------	------------

## Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

	<b>(4.979)</b>	<b>(13.866)</b>	<b>(14.606)</b>
--	----------------	-----------------	-----------------

**Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Zu Beginn der Periode	13.180	27.337	27.337
Zahlungswirksame Veränderung	(4.979)	(13.866)	(14.606)
Effekte von Wechselkursänderungen	63	394	449
<b>Am Ende der Periode <sup>2)</sup></b>	<b>8.264</b>	<b>13.865</b>	<b>13.180</b>

1) Umgegliedert in Übereinstimmung mit IFRS 5.

2) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente lt. Bilanz

In zur Veräußerung gehaltenen Vermögensgegenständen enthalten

8.264	13.823	12.379
–	42	801
<b>8.264</b>	<b>13.865</b>	<b>13.180</b>

# Erläuterungen zum konsolidierten Zwischenabschluss

## Grundlagen und Methoden

Der konsolidierte Zwischenabschluss zum 31. März 2011 wird nach den zu diesem Zeitpunkt verpflichtend in Kraft getretenen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Berichtswährung ist der Euro. Die Zahlen sind in Tausend Euro (TEUR) dargestellt. Im Zwischenabschluss werden mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Neuregelungen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010 angewandt. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010, der die Basis für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt. Zusätzlich wurde der IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ angewandt.

## Auswirkungen der Anwendung neuer beziehungsweise geänderter Standards/Interpretationen

### ***a) Neue und geänderte Standards und Interpretationen, die von der EU übernommen wurden und im Geschäftsjahr erstmalig angewendet wurden:***

Alle neu anzuwendenden Regelungen (Standards, Standardänderungen, Interpretationen), die im Geschäftsjahr erstmals verpflichtend anzuwenden waren, hatten keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss.

### ***b) Neue von der Europäischen Union übernommene Standards und Interpretationen:***

Eine Reihe von Änderungen von Standards sowie Interpretationen wurden publiziert und von der Europäischen Union übernommen. Die Auswirkungen dieser Regelungen auf den Konzernabschluss der Gesellschaft sind nicht wesentlich und werden daher im Detail nicht dargestellt.

### ***c) Standards, Interpretationen und Änderungen zu publizierten Standards, die von der Europäischen Union noch nicht übernommen wurden und für den Konzern nicht relevant sind:***

Eine Reihe von Änderungen von Standards, neue Standards und Interpretationen wurden bereits publiziert, aber von der Europäischen Union noch nicht übernommen. Die Auswirkungen dieser Regelungen auf den Konzernabschluss der Gesellschaft sind nicht wesentlich oder können noch nicht abschließend beurteilt werden und werden daher im Detail nicht dargestellt.

## Aufgegebene Geschäftsbereiche

Aufgrund des Verkaufes eines Mehrheitsanteiles der Tochtergesellschaft in China im Jahre 2010 und des Verkaufes der Tochtergesellschaften in Moldawien und in der Ukraine im ersten Quartal 2011, werden die Aktivitäten in diesen Ländern als aufgegebene Geschäftsbereiche behandelt. Aufgrund des Insolvenz der S&T Schweiz Consulting AG wurde diese und ihre Tochtergesellschaften per 1. Jänner 2011 entkonsolidiert und ebenfalls in Übereinstimmung mit IFRS 5 im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen dargestellt.

Die Finanzinformationen für diese Aktivitäten stellen sich wie folgt dar:

für den Zeitraum vom 01.01. bis	31.03.2011	31.03.2010	31.12.2010
Umsatzerlöse	2.652	10.650	53.968
Betriebliche Aufwendungen abzgl. sonstige betriebliche Erträge	(2.718)	(13.675)	(61.373)
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	(66)	(3.025)	(7.405)
Finanzierungsaufwendungen (netto)	2	(301)	(733)
Ergebnis vor Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	(64)	(3.326)	(8.138)
Steuern	24	(105)	(795)
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	(40)	(3.431)	(8.933)
Vorsteuerergebnis aus Veräußerungskosten und aus Abgang Steuern	(1.994)	20	(15.234)
Nachsteuerergebnis aus Veräußerungskosten und aus Abgang	(1.994)	20	(16.374)
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	(2.034)	(3.411)	(25.307)
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens	(2.034)	(3.411)	(25.303)
Minderheitsgesellschafter	–	–	(4)
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	(2.034)	(3.411)	(25.307)
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens aus aufgegebenen Geschäftsbereichen zurechenbares Ergebnis je Aktie in EUR:			
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	(0,57)	(0,96)	(7,10)
Durchschnittliche Anzahl an Aktien (in tausend)	3.565	3.565	3.565

## Segmentberichterstattung

für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.03.2011	Business Solutions	Infrastructure Solutions	Konzern
Warenerlöse	1.190	33.276	34.466
Leistungserlöse	8.894	22.774	31.668
Umsatzerlöse	10.084	56.050	66.134
Segmentergebnis	(1.638)	(985)	(2.623)
Nicht zugeordnete Aufwendungen			(4.197)
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)			(6.820)

für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.03.2010 <sup>1)</sup>	Business Solutions	Infrastructure Solutions	Konzern
Warenerlöse	1.099	38.303	39.402
Leistungserlöse	12.164	20.576	32.740
Umsatzerlöse	13.263	58.879	72.142
Segmentergebnis	(2.608)	695	(1.913)
Nicht zugeordnete Aufwendungen			(995)
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)			(2.908)

1) umgegliedert in Übereinstimmung mit IFRS 5

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach der Insolvenz der S&T Schweiz Consulting AG und deren deutscher Tochtergesellschaft (siehe dazu auch unter "Aufgegebene Geschäftsbereiche") ist der Restrukturierungsprozess der Gruppe am Laufen und soll bis Ende 2011 abgeschlossen sein. Schwerpunkt ist die österreichische Tochtergesellschaft. Weiters werden auch alle anderen Konzerngesellschaften inklusive der S&T AG auf Potentiale zur Ergebnisverbesserung hin untersucht. Dazu wurden in Abstimmung mit den Banken externe Berater beauftragt. Die plangemäße Umsetzung der aufgezeigten Maßnahmen ist wesentlich für den Sanierungserfolg und die Aufrechterhaltung der Finanzierungszusagen der Banken. Die Vereinbarung mit den Banken enthält auch eine Besserungsvereinbarung mit der Verpflichtung ab dem Erreichen einer Konzerneigenkapitalquote von 8 % ein Aufgeld bis zu 20 % des Enterprisevalues zu bezahlen. Der beizulegende Zeitwert in diesem Zwischenabschluss mit TEUR 1.457 wurde unter Einschätzung der Wahrscheinlichkeiten des Eintretens der verschiedenen Szenarien angesetzt. Im Mai 2011 konnten in den Finanzierungsvereinbarungen wesentliche erforderliche Vertragsanpassungen und die Umwidmung und letztlich auch die Auszahlung einer weiteren Kredittranche in Höhe von EUR 3,7 Mio. vereinbart werden. Daneben konnten Rechte zur vorzeitigen Kündigung wegen Nichterreichen bestimmter Kennzahlen über das Geschäftsjahr hinaus ausgesetzt werden. Nach Einschätzung des Vorstandes ist trotz der nach wie vor gegebenen Abhängigkeit von den finanzierenden Anleihegläubigern und den Banken die Voraussetzung einer positiven Fortbestehensprognose erfüllt und die Basis für erfolgreiche Gespräche mit dem Ziel des Einstieges eines langfristigen und starken Investors gegeben. Die Konzepte in diesem Zusammenhang sehen Eigen- und Fremdkapitalmaßnahmen zur Restrukturierung der Passivseite der Bilanz sowie die Zufuhr von frischer Liquidität vor.

## Sonstige Angaben

Der Zwischenabschluss wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Wien, 13. Juli 2011

e.h.

Michael Lanik  
CRO

e.h.

Ing. Mag. Martin Bergler  
CFO

e.h.

Dr. Peter Sturz  
COO IS

e.h.

Peter Trawniczek  
COO BS

# Investor Relations

## Kontakt

### **Michael Dvorak**

S&T System Integration & Technology Distribution AG  
Geiselbergstraße 17-19, A-1110 Wien, Österreich  
Tel. +43 1 367 80 88 1029, Fax +43 1 367 80 88 1099  
E-Mail [michael.dvorak@snt-world.com](mailto:michael.dvorak@snt-world.com)  
[www.snt-world.com](http://www.snt-world.com)

## S&T Aktie

Handelssymbol (XETRA): SNT  
ISIN: AT000090535 1  
WKN: 915194